

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Ruchheim	09.09.2019	öffentlich

Anfrage

Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion

Möglichkeiten zur Entschärfung der Gefahrensituation Kreuzung Kreuzgraben/ Fußgönheimer Straße

Vorlage Nr.: 20190318

Stellungnahme Bereich Straßenverkehr

Seit 2017 befasst sich die Verwaltung mit verkehrssicheren Lösungsmöglichkeiten in diesem Kreuzungsbereich. Grund für die Sichteinschränkung aus dem Kreuzgraben von „Vogelwiese“ kommend, ist das letzte Haus in der Bebauung. Die Gefahrenstelle ergibt sich aus der Brückenabfahrt L 525 Fahrtrichtung Ruchheim, in der durch das Orteingangsschild die Geschwindigkeit zunächst auf 50 km/h und im weiteren Verlauf - vor der Wegeeinmündung der von Radfahrern genutzt (hier steht VZ 138 „Radverkehr“), auf 30 km/h reduziert ist. Danach folgt unmittelbar das Haus mit schmalen Gehweg und das Brückenbauwerk über den Kreuzgraben, sowie die Einmündung des Wirtschaftsweges „Kreuzgraben“.

Da weder durch Beschilderung, Verkehrsspiegel eine verkehrssichere Situation mit Sichtverbesserung geschaffen werden kann und tatsächlich die Geschwindigkeit auf der Fußgönheimer Straße relativ hoch ist, wurden

- Umbaumaßnahmen in Form von Fahrbahnverschwenkungen in Richtung A 650
- Bau einer Ampelanlage Diese LSA wäre für die Hauptrichtung Fußgönheimer Straße dunkel geschaltet und würde nur aktiviert werden wenn
 - eine der beiden Einmündungen Kreuzgraben diese Ampel anfordert,
 - wenn der Verkehrsteilnehmer aus Richtung Fußgönheim kommend zu schnell (mehr wie 30 km/h) unterwegs ist. Die Kosten sind vergleichbar mit den baulichen Umbauvarianten. Die LSA bieten jedoch die Möglichkeit neben der deutlich verkehrssicheren Ausfahrt- und Querungsmöglichkeit auf die Fußgönheimer Straße für den Nutzer Kreuzgraben, auch noch die Geschwindigkeitsdrosselung und Bremsung des von der L 525 einfahrenden Verkehr durch das Rotlicht der LSA (ca. 100 000 Euro)

geprüft.

Aus verkehrlicher Sicht wäre eine Ampel sinnvoll. Eine Finanzierung innerhalb des Projekts „Pfalzmarktweg“ war nicht machbar. Durch die Stadt ist eine Lichtsignalanlage dort derzeit nicht finanzierbar.

Deshalb wird die Verwaltung, hier sind die Bereiche Tiefbau, Stadtplanung, Abt. Verkehrsplanung und Straßenverkehr betroffen, prüfen ob mit Blinklicht, ausgelöst über Sensoren in den Einmündungen Kreuzgraben eine alternative zur Vollsignalisierung geschaffen werden kann.